

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 243.

Samstag den 24. Oktober

1857.

3. 668. a (1) Nr. 19791.

### Konkurs - Kundmachung.

Zu besetzen ist die Magazin-Verwalters-Stelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlich 960 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung oder in deren Ermangelung des systemmäßigen Quartiergeldes jährlich 90 fl., und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirter Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß des Gefälls-, Manipulations-, Kasse- und Rechnungswesens, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, der Sprachkenntnisse, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. November 1857 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz den 17. Oktober 1857.

3. 665. a (3) Nr. 6028.

### Konkurs.

Laut Konkurs-Ausschreibung der Ober-Post-Direktion zu Verona vom 27. September 1857, 3. 8022, ist im lomb. venet. Königreiche eine Postamts-Affzessistenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte von 300 fl. gegen Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Sprach- und postalischen Kenntnisse, dann der bisher geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 25. Oktober 1857 bei der Ober-Post-Direktion in Verona einzubringen.

k. k. Post-Direktion Triest 18. Oktober 1857.

3. 652. a (3) Nr. 7637.

Am 29. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr, wird hieramts die Offertverhandlung zur Lieferung nachstehender Monturs-Materialien und Bestandtheile, als auch zur Erzeugung der Monturstücke für die hiesige k. k. Militär-Polizeiwache vorgenommen werden.

Die Erforderniß besteht in:

- |                                 |   |          |
|---------------------------------|---|----------|
| 1 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>   | Ellen rosenrothem, <sup>7</sup> / <sub>4</sub> Ellen breiten genesteten Egalisirungstuches à 3 fl. 35 kr. | —        |
| 80 <sup>1</sup> / <sub>16</sub> | Ellen russisch grauem, <sup>7</sup> / <sub>4</sub> Ellen breiten genesteten Pantalontuches à . . . . .    | 2 » 23 » |
| 196 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> | Ellen starkem, <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Ellen breitem genesteten Drill für Kittel à . . . . .          | — 19 »   |
| 66 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>  | Ellen starker, 1 Elle breiter Futterleinwand à . . . . .  | — 13 »   |
| 15 <sup>1</sup> / <sub>16</sub> | Ellen starkem, 1 Elle breiten Futterzwisch à . . . . .  | — 14 »   |
| 252                             | Ellen, 1 Elle breiter, weißer, starker Leinwand für Hemden à . . . . .                                    | — 17 »   |
| 185 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> | Ellen, 1 Elle breiter, weißer starker Gattienleinwand à . . . . .   | — 17 »   |
| 168                             | Ellen starken Bandeln für Gattien à . . . . .   | — 1 »    |
| 31 <sup>6</sup> / <sub>12</sub> | Du. großen) schwarbeinernen — 4 »   | — 4 »    |
| 10 <sup>6</sup> / <sub>12</sub> | Du. kleinen) Knöpfen à . . . . .  | — 3 »    |
| 21                              | Du. kleinen messingenen Knöpfen à . . . . .   | — 5 »    |
| 63                              | Du. großen weißbeinernen Knöpfen à . . . . .  | — 4 »    |
| 42                              | Paar starken Habstiefeln aus Rindsleder à . . . . .   | 4 » 20 » |
| 41                              | Stück dunkelgrünen Lagermühen à . . . . .   | — 50 »   |

- |    |  |          |
|----|--|----------|
| 1  | Stück lichtblaue Lagermühe à . . . . .       | — 50 kr. |
| 42 | Stück Halsbinden aus Eberlasting à . . . . . | — 18 »   |
| 4  | Stück Kartuschriemen à . 1 »                 | 30 »     |
| 4  | Stück Ueberschwingriemen 2 »                 | — »      |
- Zu erzeugen sind:
- |    |                |  |
|----|----------------|--|
| 42 | Stück Leibeln, |  |
| 42 | » Pantalon,    |  |
| 84 | » Hemden,      |  |
| 84 | » Gattien,     |  |
| 42 | » Kittel.      |  |

Es wird bedungen:

- a) daß die auf einem 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte über jede Materialienlieferung, mit einem Muster der zu liefernden Qualität und mit dem 10% Badium nach der entfallenden Summe belegt, am Tage der Verhandlung der Kommission versiegelt, mit genauer Angabe des Preises bei jeder Sorte, und eigenhändiger Fertigung des Differenzen, zu übergeben sind;
- b) daß das Tuch und der Drill gehörig geneht ist, die entsprechende Stärke und vorgeschriebene Breite haben muß;
- c) daß mit Schlag 9 Uhr die eingelangten Offerte eröffnet, und nur auf jene Rücksicht genommen werden wird, welche bei entsprechender Qualität die mindesten Preise anbieten;
- d) daß die bei der Verhandlung ausgewählten Muster in ämtliche Verwahrung genommen werden und für die Lieferung maßgebend bleiben;
- e) daß nach Eröffnung der Offerte mit den Differenzen die weitere Verhandlung bezüglich der Zuweisung der Lieferung gepflogen werden wird, welche nach erfolgter Genehmigung der Verhandlung binnen 4 Wochen erfolgen muß;
- f) daß die Erzeugung der einzelnen Monturstücke genau nach den vorgewiesen werden den Mustern zu geschehen hat, und binnen 2 Monaten, vom Tage der Uebernahme des Materials gerechnet, beendet zu sein hat, widrigens die k. k. Polizei-Direktion berechtigt wäre, dieselbe auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers anderweitig zu veranlassen.

k. k. Polizei-Direktion Laibach am 10. Oktober 1857.

3. 656. a (3) Nr. 5565.

### Kundmachung.

Die hohe k. k. Steuer-Direktion ist zur Kenntniß gelangt, daß ein großer Theil der hierortigen Hausbesitzer die ihnen nach §. 10 der, über die Verfassung und Einbringung der Gebäudezinssteuer-Fassionen hinaus gegebene Belehrung vom 26. Juni 1820, obliegende Nummerierung und Bezeichnung der Bestandtheile ihrer Häuser entweder ganz unterlassen, oder nur theilweise, oder so unregelmäßig und verworren vorgenommen hat, daß bei Lokal-Kommissionen, insbesondere bei Erhebung angezeigten Leerstehens von Wohnungen, nur mit vieler Mühe und großem Zeitaufwande der angezeigten leer stehenden Wohnbestandtheile ermittelt werden konnten.

Es leuchtet von selbst ein, daß unter solchen Verhältnissen nicht nur die Evidenzhaltung über das Leerstehen der angezeigten Wohnbestandtheile verloren geht, sondern daß dadurch auch die Kontrolle und Bornahme der Lokalkommissionen ungemein erschwert wird; der Mangel einer ordnungsmäßigen Nummerierung und Bezeichnung der Häuserbestandtheile zieht aber auch noch die weitere Folge nach sich, daß die Zinsfassionen von Jahr zu Jahr abweichender verfaßt werden, daß ferner bei deren Revision sich vielseitige

Anstände erheben, zu deren Aufklärung zeitraubende ämtliche Erhebungen und Beschreibungen erforderlich werden, die nicht selten für die Hausbesitzer zum Nachtheile ausfallen könnten.

Zur Beseitigung dieser Uebelstände, zur Aufrechthaltung der gesetzlichen Bestimmungen und in Erwägung, daß es den Haus-Eigenthümern selbst an der Herstellung und Erhaltung der Ordnung in der angebotenen Beziehung gelegen sein muß, werden die Haus-Eigenthümer über Steuer-Landeskommissions-Berordnung vom 19. Juli l. J., 3. 2462, angewiesen, die Nummerierung sämtlicher Bestandtheile ihrer Häuser so gewiß binnen 4 Wochen vorzunehmen, als sonst jede wahrgenommene Unterlassung der gedachten Nummerierung nicht nur mit 5 fl. bestraft werden, sondern eine solche Unterlassung auch die nachtheilige Folge nach sich ziehen würde, daß selbst von rechtzeitig angemeldeten leerstehenden Wohnbestandtheilen eine Steuervergütung nicht bewilligt werde.

Vom Stadtmagistrate Laibach am 10. Oktober 1857.

3. 658. a (2) Nr. 874.

### Lizitations-Kundmachung.

In Folge hohen Armee-Oberkommando-Reskripts vom 2. Oktober l. J., Abtheilung 10, Nr. 883, wird das bei dem k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain bei demselben vorrätthige Digestiv-Salz, im Gewichte von circa 320 Wiener Zentner, am 5. November 1857 von 10 bis 1 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei des obengenannten Kommando's im öffentlichen Lizitationswege entweder im ganzen oder in Parthien sammt den Fässern, in welchen das Salz verpackt ist, gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden, wozu die Erstehungslustigen hiemit eingeladen werden.

Das Digestiv-Salz, welches sich in Fässern zu je beiläufig 2 Zentner im Gewichte verpackt befindet, muß um den erstandenen Preis vom Besbieter binnen acht Tagen aus dem k. k. Magazin zu Stein abgeholt und auf eigene Kosten abgeführt werden.

Der Ausrufspreis pr. Wiener Zentner ist 1 fl. 40 kr. CM.

Vom k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10, zu Stein in Krain.

3. 1838. (1) Nr. 16176.

### E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 9. September 1857 verstorbenen Franz Tekauz von Piauzbüchel, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 19. November d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 8. Oktober 1857.

3. 1839. (1) Nr. 16300.

### E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 14. September l. J. verstorbenen Herrn Anton Lapaine, Pfarrkooperators zu St. Marein, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. November l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 10. Oktober 1857.

3. 1836. (1) Nr. 16083.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt hiemit dem Johann Razhiz, gewesenen Handlungsagenten von Laibach, bekannt:

Es habe Herr Dr. Julius v. Burzback, nomine des Jakob Pogorely, das Gesuch um Adjustirung der aus dem Vergleiche vom 8. März 1855, Z. 6116, schuldigen Kosten hiergerichts überreicht, worüber die Tagfagung auf den 19. Jänner k. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Zugleich wird demselben bekannt gegeben, daß der k. k. Notar Herr Dr. Josef Drel als Kurator, sowohl für diese als alle bei diesem Gerichte anhängigen Angelegenheiten auf seine Gefahr und Unkosten aufgestellt wurde. Es hat demnach derselbe bis zum benannten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Machthaber hiergerichts bekannt zu geben, widrigens bloß mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wird.

Laibach am 9. Oktober 1857.

3. 1837. (1) Nr. 16362.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt im Nachhange des Ediktes vom 23. September l. J., Z. 15341, der Tabulargläubigerin Margareth Dollnitscher von Sapp bekannt, daß der in der Exekutionssache des Andreas Mechte von Udine gegen Andreas Dollnitscher von Sapp erstlossene Feilbietungsbescheid dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Dr. Franz Suppanitsch zugestellt wurde.

Laibach am 14. Oktober 1857.

3. 1841. (1) Nr. 2401.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Krashoviz von Katarija, in die Einleitung der Amortisirung des an diesen lautenden, vom k. k. Steueramte Egg ausgestellten Anlehen-Zertifikates 461/464 bewilliget worden.

Demnach werden alle Jene, die auf das gedachte Anlehen-Zertifikat Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht auf selbes binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß darzuthun, als widrigens dieselben nach Verlauf dieses Termines nicht mehr gehört und dieses Zertifikat für null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 4. August 1857.

3. 1842. (1) Nr. 3036.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Thomas Markoviz von Großberg, Georg Zubanz von Laibach, Michael Sakrajšek von Stufje, Gregor und Margareth Baraga von Usenik, Georg Westel von Godizhovo, Mathias Klanzhar von Krajnje, Stefan Sakrajšek von heil. Geist und Sigmund Jarfeld von Rejniz, und deren ebenfalls unbekannter Erben hiermit erinnert:

Es habe Margareth Baraga von Krampke wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachstehender, zu deren Gunsten auf der von ihr im Exekutionswege erstandenen Johann Baragaschen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Raditschek sub Urb. Nr. 96, Rekt. Nr. 401 vorkommenden Realität zu Krampke intabulirten Forderungen, als:

- a) der seit 1. Dezember 1776 mittelst Schuldobligation vom 1. Dezember 1776 zu Gunsten des Thomas Markoviz aus Großberg intabulirten 62 fl. 56 kr.;
- b) der seit 2. Dezember 1784 mittelst Schuldbrief vom 2. Dezember 1784 zu Gunsten des Georg Zubanz von Lahovo intabulirten 59 fl. 30 kr. nebst Interessen;
- c) der seit 7. Juni 1785 mittelst Schuldbrief vom 7. Juni 1785 zu Gunsten des Georg Zubanz von Lahovo und Michael Sakrajšek von Stufje intabulirten 198 fl. 20 kr.;
- d) der seit 13. November 1793 mittelst Schuldbrief vom 13. November 1793 zu Gunsten des Georg Zubanz von Lahovo intabulirten 150 fl. nebst 10% Zinsen;
- e) der seit 10. September 1795 mittelst Heirathsabrede vom 10. September 1795 zu Gunsten des Gregor und der Margareth Baraga von Usenik intabulirten Erbtheile, für Jeden pr. 53 fl. 23 1/2 kr. sammt Hochzeitmahl, Kleid und dem übrigen Anhang;
- f) der seit 27. November 1795 mittelst Schuldbrief vom 27. November 1795 zu Gunsten des Georg Westel aus Godizhovo intabulirten 29 fl. 24 kr.;
- g) der seit 19. Juni 1816 zu Gunsten des Mathias Klanzhar aus Krajnje mittelst Urtheils vom 15. Februar 1815 intabulirten 305 fl. 40 kr.;
- h) der seit 28. Oktober 1820 mittelst Vergleiches vom 15. April 1820 zu Gunsten des Stefan Sakrajšek aus h. Geist exekutive intabulirten 25 fl. 20 kr. und

i) der seit 10. März 1827 mittelst Appellationsurtheils vom 15. September 1826 zu Gunsten des Herrn Sigmund Jarfeld aus Rejniz exekutive intabulirten 9 fl. 30 kr. und der Klagskosten pr. 16 fl. 23 kr. de praes. 22. August 1857, Z. 3036, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 19. Jänner 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Matthäus Eack von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht am 22. August 1857.

3. 1843. (1) Nr. 3593.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Pitti von Mramorou, oder seinen ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Koroschek von Mramorou, wider denselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes der im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Raditschek sub Urb. Nr. 171/168, Rekt. Nr. 430 vorkommenden, noch an Mathias Pitti vergewährten, zu Mramorou liegenden unbehausten Achtehube sub praes. 10. Oktober 1857, Z. 3593, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 22. Jänner 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Thomas Bregar von heil. Dreifaltigkeit als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Oktober 1857.

3. 1844. (1) Nr. 3588.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit im Nachhange zum Edikte vom 9. Juli l. J., Z. 2460, kund gemacht:

Es seien die in der Exekutionssache der mindj. Theresia Jakopin, durch den Vormund Andreas Rudolf, wider Micha Stritof von Raune, peto. 141 fl. 30 kr. c. s. c., auf den 13. Oktober und 13. November l. J. angeordneten zwei ersten exekutiven Real-Feilbietungstagsfagungen über Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen, wogegen es bei der auf den 14. Dezember l. J. früh 10 Uhr hieramts angeordneten dritten Feilbietungstagsfagung mit dem früheren Besatze zu verbleiben haben soll.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Oktober 1857.

3. 1846. (1) Nr. 3538.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sparkasse von Laibach, gegen Josef Durich von Bresoviz, wegen schuldigen 400 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 198 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3112 fl. 5 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1857 und auf den 12. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. August 1857.

3. 1847. (1) Nr. 3550.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Skerl von Sabozheu, gegen Kasper Skerbelz von Sabo-

zheu, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1856, Nr. 5028, schuldigen 30 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub nov. Urb. Nr. 3 vorkommenden Realrealtät, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 423 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 21. November, auf den 21. Dezember 1857 und auf den 21. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. August 1857.

3. 1848. (1) Nr. 3422.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Subadobnig von Franzdorf, gegen Jakob Mikusch von Sabozheu, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Mai 1856, Z. 1889, schuldigen 35 fl. 4 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 178 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1561 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 5. November, auf den 5. Dezember 1857 und auf den 8. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. Juli 1857.

3. 1851. (1) Nr. 3388.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Subadobnig, als Vormund der Meuschen Erben von Franzdorf, gegen Martin Subadobnig von Sabozheu wegen schuldigen 15 fl. 51 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rekt. Nr. 186 vorkommenden Hubgrund, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1982 fl. 30 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember 1857 und auf den 7. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. Juli 1857.

3. 1850. (1) Nr. 3899.

E d i k t.

Vom Seite des k. k. Bezirksamtes Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Franz Vertnik von Laibach in die Uebertragung der mit Besuch vom Bescheide 30. Mai 1857, Nr. 1997, auf den 7. September 1857 angeordneten dritten Feilbietung der, dem Jakob Subadobnig von Sabozheu gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal vorkommenden, gerichtlich auf 2123 fl. 20 kr. bewerteten Realität Urb. Nr. 180 gewilliget, und die neuerliche Feilbietungstagsfagung auf den 3. Dezember l. J. in loco der Realität mit dem früheren Bescheidanhange übertragen, wovon die Kaufsüßigen hievon mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Oberlaibach am 6. September 1857.